

Uwe Franz

Museumsbahn-Telegramm

Nun ist die Jubiläumssaison erst einmal Geschichte. Was bleibt, ist die Erinnerung an viele schöne Veranstaltungen, liebe Gäste und viele Mitwirkende. Wie bereits in DME 2/06 berichtet, begann das 3. Quartal mit der eigentlichen Jubiläumsveranstaltung vom 2. 7.

Vom 10. bis 18. Juli standen wieder die Schulfahrten auf dem Programm, die z. T. mit Diesel bzw. Dampftraktion gefahren wurden. Leider blieben durchaus Plätze frei, bzw. Wagen erst gar nicht angehängt, so daß Interessenten keine Befürchtungen vor Überfüllungen haben sollten.

DEV-Rufnummern 042 52 / 93 00-

- 10 **Museums-Eisenbahn allgemein**
- 12 DEV-Faxgerät
- 20 **Museum** (Gruppenruf 21, 22, 24)
- 21 Bahnhofsbüro, Petra Heindorf an Wochentagen i. d. R. 9 – 11 Uhr
- 23 Museums-Shop, zu Fahrzeiten
- 24 Redaktion DME, Wolfram Bäumer
- 25 Bahnhofsbüro, Mobiltelefon
- 30 **Eisenbahn** (Gruppenruf 31, 32, 35, 36)
- 31 Verkehrsdienst
- 32 Betriebsleitung, öBl
- 33 Zugleiter (nur für Zuglaufmeldungen)
- 34 Fahrkartenschalter
- 35 Bahnsteigaufsicht BruVi
- 36 Betriebsleitung, Mobiltelefon
- 39 Besprechungsraum
- 40 **Werkstatt** (Gruppenruf 41 – 45)
- 41 Aufenthaltsraum
- 42 Drehbankbude
- 43 Wagenwerkstatt
- 44 Werkstatt, Klaus Schmidt
- 45 Werkstattbüro
- 46 Funkwerkstatt
- 47 Elektrowerkstatt

Tätigkeiten finden ehrenamtlich statt; die Rufnummern sind nicht mit Arbeitsplätzen verbunden. Daher ist die Erreichbarkeit eingeschränkt.

- 50 **Tourismus-Service** (Gruppenruf 54, 55)
mo – do: 8 – 17 Uhr, fr 8 – 12 Uhr
im Sommer auch an Wochenenenden
- 53 Tourismus-Service Faxgerät
- 54 Tourismus-Service, Brunhilde Brems
- 55 Tourismus-Service, Jutta Filikowski

Am Sonnabend, den 14. 7. nahmen die VGH das letzte Teilstück der Streckensanierung Heiligenfelde – Syke mit einer Einweihungsfahrt und Ehrengästen wieder in Betrieb. Zwar fehlten noch die Weiche für die Einbindung in den DB-Bhf Syke und die Bü-Anlagen, doch konnten T 2 und TA 4 schon bis zum DB-Bhf fahren. Es handelt sich um die Regelspurstrecke der VGH, die da nach mehr als zehn Jahren Sperrung wieder in Betrieb ging, doch ist der Museums-Eisenbahn sehr daran gelegen, einen Verknüpfungsbahnhof zum Deutschen Streckennetz (weiterhin) zu betreiben und waren es auch die vielen Aktionen von DEV-Mitgliedern, die zur politischen Willensbildung und somit zur Streckensanierung beigetragen haben.

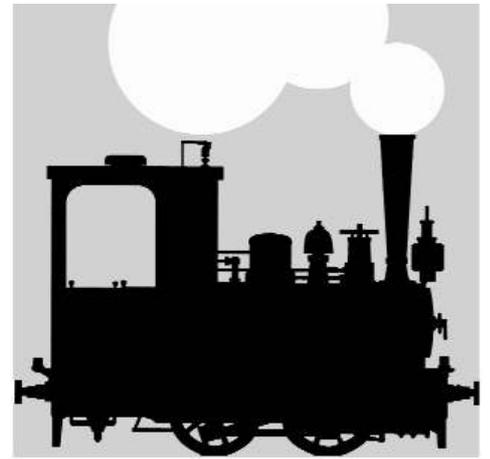
Die diesjährigen „Tage des Eisenbahnfreundes“ unter dem Motto „40 Jahre Museums-Eisenbahn – alles, was fahren kann, fährt“ boten vom 4. bis 7. 8. wirklich fast alle betriebsfähigen Schmalspur- und Regelspurfahrzeuge im Einsatz. Um den Überblick über die eingesetzten 78 betriebsfähigen Museumsfahrzeuge zu behalten, wurde täglich ein anderer Themenschwerpunkt gesetzt: Freitag Dieselloks, am Wochenende Dampfloks und am Montag Triebwagen. Dank der guten Kooperation unter den Beteiligten konnte auch noch der VGH-Festakt „125 Jahre Hoyaer Eisenbahn-Gesellschaft“ kombiniert werden. Zur Geburtstagsfeier war die Museums-Eisenbahn Minden mit Dampflok T 13 und dem „Preußenzug“ gekommen. Die VGH hatte einen modernen Hybrid-Zug Typ „Citadis“ von der Regionalbahn Kassel ausgeliehen, der bis zum Brokser Heiratsmarkt viele Kilometer auf der VGH-Strecke zurücklegte und dabei den Fahrgästen und Meinungsbildnern zeigte, wie moderner SPNV auf der VGH-Strecke aussehen könnte. So war an diesem Wochenende nicht nur auf der schmalspurigen Museums-Eisenbahn unerhört viel los, sondern sogar auf der VGH-Strecke und insbesondere in Hoya. Eine auf mehr als 70 m Streckenlänge aufgebaute Modellbahn-Anlage HO zeigten

Termine

- 2. – 24. 12. Nikolausfahrten
- 17. – 25. 2. Rentner-/Frühjahrsmeeting
- 31. 3. – 8. 4. Ostermeeting

Jeweils am zweiten und am letzten Sonnabend im Monat trifft sich die Gleisbaurotte und sind Werkstatt-Neueinsteiger besonders willkommen.

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 1. 10. 2006



NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

der Verein für Berlin-Brandenburgische Stadtbahngeschichte sowie der Modelleisenbahnclub Stuhr-Syke in der DEV-Fahrzeughalle, es gab auch Lifesteam-Modelle im Einsatz. Sonntag gab es zwischen 7 und 9 Uhr ein „Anheizerfrühstück“ vor der Betriebswerkstatt, das viele Besucher animierte, das Anheizen von fünf Dampfloks versorgt mit Brötchen und Kaffee zu verfolgen. Und schließlich fuhr auch noch ein historischer Omnibus Mercedes-Benz O 3.500, rundspert durch die Fa. Vilsa-Brunnen, mehrere Rundfahrten durch den historischen Ortskern bis Heiligenberg.

Vom 25. bis 29. 8. war mit dem Brokser Heiratsmarkt erneut viel zu tun, der DEV führte die Pendelfahrten zwischen Eystrup und BruVi-Marktplatz durch, Sonntag und Dienstag verstärkt durch einen von Lokführern der Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde gefahrenen EVB-Triebwagen (BR 628). Zwischen Syke und dem Marktplatz pendelte der Hybrid-Triebwagen Citadis, für den das THW am Festplatz einen Niederflur-Behelfsbahnsteig errichtet hatte. Eröffnet wurde der Heiratsmarkt wie immer auch mit einer Dampfzugfahrt nach Asendorf, dieses Mal mit dem Niedersächsischen Landwirtschaftsminister Heinrich Ehlen als Gast.

Schmalspur-Spaß à la Bruchhausen-Vilsen



mit H0-Modellen von



WEINERT MODELLBAU

Mittelwendung 7 • 28844 Weyhe-Dreye • www.weinert-modellbau.de

Hauptkatalog und Neuheiten €13,- • Beim Fachhändler oder direkt bei uns gegen V-Scheck oder Briefmarken • Bestellnr. 1000-2000

Am 2. und 3. 9. war der DEV mit einem Info-Stand und der Motordraisine auf den 12. Meininger Dampfloktagen vertreten, eine an die 12.000 Besucher anziehende Veranstaltung. Zeitgleich nahm Lok FRANZBURG auf einem Straßentiefelader stehend am Osnabrücker Dampfloktfest teil, das trotz Regens rund 60.000 Besucher angezogen haben soll. Und schließlich waren DEV-Aktive mit dem 500-mm-Schienenkuli Harald Kindermanns in Berlin-Köpenick und feierten 50 Jahre Berliner Park-eisenbahn mit. V 36 005 fuhr mit einem GmP von Hoya über Eystrup, Bremen und Delmenhorst nach Harpstedt zur Geburtstagsfeier „30 Jahre Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde“. Ach ja: Zwischen Bruchhausen-Vilsen und Asendorf fand auch der ganz gewöhnliche Dampf- und Triebwagen-zugbetrieb statt.

Auch das folgende Wochenende diente nicht der Entspannung: Sonnabend abends verkehrte der „Kartoffel-Express“, und am Sonntag gab es anlässlich des internationalen Denkmaltages Schienenbus-fahrten, Rollbockvorführungen, Draisinenfahrten und zum „Kindertag“ einen Entdeckungsrundgang durch unseren ältesten Zug, die FKB-Garnitur.

Im September kam V 36 005 an mehreren Tagen zu Güterzug-Ehren, denn die VGH-Lok befindet sich seit einigen Monaten in Hauptuntersuchung, und manchmal sind die Züge für die MWB-Köf III zu schwer bzw. benötigt die MWB ihre Lok selbst und kann diese Rückfallebene nicht bieten.

In diesem Jahr hat der Norddeutsche Rundfunk mehrfach vom bzw. über das Kleinbahn-Museum Bruchhausen-Vilsen in Rundfunk und Fernsehen berichtet. Auch am Freitag, 22. 9. bot man uns die

Chance, uns „ins rechte Licht zu rücken“, wovon wir gerne Gebrauch gemacht haben.

Am Sonnabend, 30. 9. kamen die Triebwagenfreunde noch einmal auf ihre Kosten: Uns besuchte die Touristik-Eisenbahn Lüneburger Heide (TEL) mit ihrem MaK-Triebwagen OHE-GDT 0518, und wir begrüßten sie mit dem Schwestertriebwagen, dem vormaligen OHE-GDT 0520, der seit Frühjahr 2006 als „HEG T 3“ im Eigentum der Mittelweserbahn ist. Zunächst fuhr GDT 0518 solo von Eystrup nach Syke und zurück nach Bruchhausen-Vilsen. Dort wurden die Triebwagen zusammengekuppelt und gingen zusammen auf Fotofahrt nach Berxen. Dank eines von den Lüneburgern mitgebrachten Steuerkabels wurden die Triebwagen auch in der Traktionssteuerung verbunden. Und siehe da: Nach Jahren getrennter Wege „verstanden“ sich die Triebwagen auf Anhieb und konnten in Mehrfachtraktion mit 4 mal 220 PS und dem infernalischen Gebrüll 48 luftgekühlter Zylinder durch den Bahnhof Bruchhausen-Vilsen „heizen“. Strahlende Gesichter bei den Triebwagenfans. Wenn das mit den heutigen ICE- oder 612-Garnituren nur genauso gut klappen würde wie mit der 50 Jahre alten Technik der MaK-Triebwagen.

Am Abend des 1. 10. gab es auf Einladung des Restaurants Dillertal einen Kulinarischen Zug nur für DEV-Aktive, und am 3. 10. klang mit einem durch den historischen Rottenaufenthaltswagen 161 („Hotel 49“) verstärkten und vielen lustigen Museums-Eisenbahnern begleiteten letzten Planzug eine anstrengende und arbeitsreiche Jubiläumssaison aus. Doch in zehn Jahren gilt es (hoffentlich) ein 50-jähriges Jubiläum zu feiern, sammeln wir schon die Kraft dafür.

Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Das Jubiläumsjahr fordert auch von der Werkstatt hohen Tribut. Die vielen Sonderveranstaltungen, Sonderzüge über das schon ambitionierte Regelfahrprogramm beanspruchen die DEV-Aktiven bis an die Grenzen der Belastbarkeit. Sicher, die Veranstaltungen und die Anerkennung durch unsere Besucher bringen schöne Erinnerungen, doch die Motivation zur Mitarbeit an den Dauerbaustellen fördert das nicht. So konnten im 3. Quartal 2006 auch nur die absolut notwendigen Reparaturen ausgeführt werden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, deshalb sei auf die Arbeitseinsätze in der Werkstatt an jedem Sonnabend und die Meetings (s. S. 43) hingewiesen, Beginn jeweils 9 Uhr.

DampfloK HOYA

Nach ihrer Wiederinbetriebnahme zu Saisonbeginn hat die Lok viele Züge eigentlich zufriedenstellend befördert. Jedoch kristallisierten sich Trieb- und Fahrwerk als „Achillesferse“ heraus, so daß wir schon mit einem Lagerschaden an der vorderen Kuppelachse kämpfen mußten. Die Lok wurde angehoben, ausgeacht, die beiden Lager ausgebaut und zusammen mit dem Radsatz im DampfloKwerk Meiningen anstandslos nachgebessert. Mißtrauisch geworden haben wir die anderen Achslager überprüft und auch dort akuten Handlungsbedarf sowie im Triebwerk und der Steuerung „Verbesserungspotentiale“ identifiziert, so daß Lok HOYA zwischen Saisonschluß und den Nikolausfahrten eine ganze Reihe von Nachbesserungen erfahren wird. Zum Redaktionsschluß stand noch nicht fest, ob diese ambulant behandelt werden oder ob die Lok noch einmal nach Meiningen reisen muß.



Lokales

Pfingsten 1972

Heiligenberg Pünktlich um 15.45 Uhr setzte sich gelassen in Heiligenberg zwei Tage vor der Eröffnung der Saison der Zug der Bruchhausen-Vilsener Museumsbahn in Bewegung. Doch diesmal galt es nicht, Freunde der alten Eisenbahn ein paar schöne Stunden zu bereiten, sondern vielmehr eine komplette Hochzeitsgesellschaft zu transportieren. Hans-Heinrich Sander und Heide Beneke zur Eidehorst hatten ihre Hochzeitsgäste eingeladen, an der Fahrt von Heiligenberg bis zur Kirche nach Bruchhausen-Vilsen teilzunehmen. Nicht nur die Hochzeitsgäste hatten Spaß an der Fahrt, auch den „Bediensteten“ der Museums-Eisenbahn machte es Freude, wer dies doch immerhin ein recht ungewöhnlicher „Auftrag“.

Foto: Nico Dietz

Pfingstverkehr: Mehrere Unfälle

Wildeshauser Brinkum. Starker Ausflugsverkehr in Richtung Süden prägte gestern das Bild auf der BAB „Hasselnur“. Besonders am Nachmittag war das Verkehrsangebot wegen wesentlich stärker als gewöhnlich. Durch das teilweise zu dichte Auffahren im Güterverkehr überholte die

Links: In einem persönlichen Schreiben an die DEV-Vorsitzende Insa Drechsler-Konukiewitz bedankte sich der Niedersächsische Umweltminister Hans-Heinrich Sander für die gelungene Jubiläumsfeier am 2. 7. 2006. Dazu legte er einen Zeitungsartikel bei, der über seine Hochzeitsfahrt zur Vilsler Kirche an Pfingsten 1972 berichtete. Kreiszeitung Syke

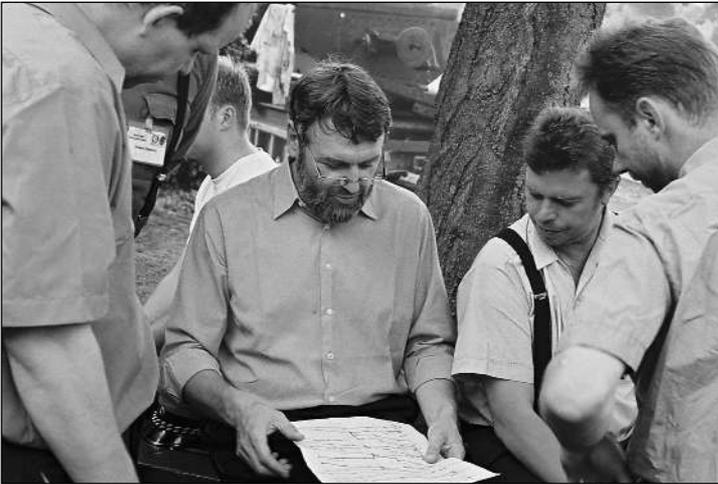
Unten: Mehrere Wochen lang war ein moderner Hybridtriebwagen Typ Citadis auf der VGH-Strecke zwischen Syke und Eystrup im Einsatz, hier Bruchhausen-Vilsen, 26. 8. 2006, Fotos: Carsten Kathmann, Uwe Franz

S. 45 oben bis 3. Reihe: Zu den Tagen des Eisenbahnfreundes 4. - 7. 8. 2006 führen viele und stilreine Zuggarnituren (Inselbahn, FKB-, KAE- und HSA-Garnitur), zuvor studieren vier Lokführer (Jens Böcker, Robert Angerhausen, Jens Hatesohl und Ralf Hormann) den Bildfahrplan. 5 Fotos: Regine Meier

S. 45 3. Reihe rechts: Blick auf die 70 m lange Modelleisenbahn-Anlage in der Depothalle des Museums, 6. 8. 2006, Foto: Uwe Franz

S. 45 unten: Robert Angerhausen führte am internationalen Denkmaltag den gesamten Tag über das Auf- und Abbocken regelspuriger Güterwagen für den Transport über eine Schmalspurbahn vor. Eine technisch faszinierende Vorführung, die auch die harte körperliche Arbeit des Rollbockgrubenarbeiters vermittelt. 10. 9. 2006, Fotos: Regine Meier





Dampflokomotive PLETENBERG

Der im Februar 2006 entdeckte Riß im Dampfdomdeckel setzt die Lok noch immer außer Kraft. Denn der kostengünstige aber zeitlich unbestimmte Neuguß des Deckels ist noch nicht terminiert. Um die Wartezeit für die Lok zu nutzen, wollen wir die Treib- und Kuppelstangenlager erneuern.

Malletlokomotive 7s

Die Instandsetzung nimmt erste Konturen an. Neben den Besuchen interessierter Fachwerkstätten wollen wir auch bald mit unseren Arbeiten beginnen, z. B. mit dem Einbau der Kupferfeuerkiste in den Lokkessel zum Frühjahrsmeeting. Es sind auch schon Spendengeldern geflossen. Das ist besonders wichtig, denn ohne die Deckung durch Spenden kann der DEV keine Aufträge erteilen – das Projekt somit wohl kaum in Fahrt kommen.

Dampflokomotive HERMANN

Die 2007 anstehende Kesseluntersuchung wollen wir mit eigenen Kräften in Bruchhausen-Vilsen ausführen. Dazu wird die Lok weitgehend zerlegt werden müssen. Wer die Lok vor dieser Standzeit noch einmal unter Dampf erleben möchte, sollte die Nikolausfahrten 2006 unbedingt nutzen.

Diesellokomotive V 1

weiter in Hauptuntersuchung

Triebwagen T 42

Durch den vielen Fahrbetrieb mußte der eigentlich in Hauptuntersuchung befindliche Triebwagen weiter auf seinen Drehgestellen verbleiben, um nicht

aufgebockt eines unserer Depotgleise zu blockieren. Doch dadurch trat die geplante Neuverkabelung des Wagenkastens auf der Stelle. Demgegenüber haben die Arbeiten an der Motor-Getriebeeinheit beim BKA e.V. in Wilhelmshaven gute Fortschritte genommen. Der aufgearbeitete Motor hat seinen Stammplatz wieder eingenommen, das Getriebe wurde zerlegt. Das war dringend erforderlich, wurden doch einige Schäden entdeckt und behoben, bevor sie kapitalen Getriebeschaden hervorrufen konnten.

Triebwagen T 46

weiter in Hauptuntersuchung

Personenwagen 9

Die Arbeiten für die Hauptuntersuchung traten hinter dem Einbau der Hallentor-Wärmedämmung zurück.

Personenwagen 16

Die beiden Abteiltrennwände werden in Blankenburg bearbeitet, das fertige Laternendach liegt noch dort.

Güterwagen 130

Langsam aber stetig gibt es Fortschritte. Z. Z. werden die Schiebetüren erneuert und angepaßt, womit die Stahlbauarbeiten abgeschlossen werden. Anschließend geht es mit den Holzarbeiten weiter.

Güterwagen 148

Der BKA e.V. hat gute Fortschritte erzielt: Rahmen, Drehgestelle, Radsätze und Beschläge wur-

den entrostet, ausgebessert und abschließend mehrfach mit Rostschutz- und Decklackierung versehen. Radsätze und Blatt-Tragfedern befinden sich in einer Fachwerkstatt zur Aufarbeitung. Die Sitzbänke sind auch schon in Bau.

Schotterwagen 163

Die Lackierung konnte noch nicht abgeschlossen werden, und auch die Drehgestelle sollen noch ausgebaut und gründlich untersucht werden.

Triebwagen T 1

Leider konnte der historische Regelspurtriebwagen HEG T 1 von 1935 nicht an den Jubiläumsfeierlichkeiten „125 Jahre HEG“ teilnehmen, da er noch immer mit Motorschaden steht. Bedauerlicherweise war auch die Motor-Ersatzbeschaffung bisher ein Schlag ins Wasser, zwar wurden uns Motoren angeboten, doch keiner darunter in besserem Zustand. Deshalb werden wir wohl das eingebaute und uns seit 1985 gut bekannte Aggregat instandsetzen.

Unten links: Was mag Jürgen Werder wohl Benedikt Angerhausen erläutern?, 10. 9. 2006, Foto: Regine Meier

Unten rechts: In Ergänzung an die „Schwarzen“ und „Blauen“, hier die „Grünen“: die Buffetwagen-Aktiven Julia, Miguel und Renate, 30. 9. 2006, Foto: Regine Meier

Ganz unten links: Doppeltraktion zweier historischer MaK-Großraum-Dieseltriebwagen MWB T 3 und TEL GDT 0518 am ehemaligen Bf. Berxen, 30. 9. 2006, Foto: Regine Meier

Ganz unten rechts: Rahmen des Wagens 148 in der Werkstatt des BKA e.V. in Wilhelmshaven, 5. 7. 2006, Foto: Uwe Franz

